

Porsche beteiligt sich an israelischem Start-up Tactile Mobility

Dieser Artikel gibt den Stand zum Zeitpunkt seiner Veröffentlichung wieder. Der Inhalt kann inzwischen veraltet sein.

29/10/2019 Mit einer Minderheitsbeteiligung intensiviert Porsche seine Zusammenarbeit mit dem israelischen Technologie-Unternehmen Tactile Mobility, einem führenden Anbieter im Bereich „taktiler Daten“ mit Sitz in Haifa.

An der aktuellen Finanzierungsrunde beteiligten sich neben Porsche auch Union Tech Ventures und bestehende Investoren. Tactile Mobility will die Mittel vor allem für Stärkung seiner Entwicklungs- und Vertriebsaktivitäten nutzen, um die Zusammenarbeit mit weiteren Automobilherstellern und Mobilitätsdienstleistern, Kommunen und Straßenbaubehörden in den USA, Europa und Asien zu fördern.

Sogenannte taktile Daten simulieren einen Tastsinn. Dabei verarbeitet ein Algorithmus die bereits

vorhandenen Informationen verschiedener Sensoren. „Die Methode von Tactile Mobility hilft uns, zusätzliche Informationen über den Zustand von Fahrzeugen und Straßen zu gewinnen – über die herkömmliche Sensorik hinaus“, sagt Michael Steiner, Vorstand für Forschung und Entwicklung bei Porsche. Die Integration in Serienfahrzeuge sei für Anfang des kommenden Jahrzehnts vorgesehen. Mit taktilen Daten könne beispielsweise eine noch bessere Abschätzung des Reibwerts erfolgen, der bei der Fahrt zwischen Reifen und Fahrbahn entsteht. Potentiale seien auch in der prädiktiven Wartung zu sehen sowie in der Optimierung des Batteriemanagements.

Die Software von Tactile Mobility kann in einer weiteren Entwicklungsstufe Daten zur Beschaffenheit des Fahrzeugs selbst, beispielsweise zu Motor- und Bremseffizienz und Kraftstoffverbrauch liefern. So lassen sich Rückschlüsse auf den Verschleißzustand verschiedener Fahrzeugkomponenten ziehen. Dabei gehen die Anwendungsmöglichkeiten für taktile Daten und Abtastung über das einzelne Fahrzeug hinaus, da eine weitere Auswertung der Informationen in einem Backend stattfindet. So kann die Software Straßenverhältnisse ermitteln und veränderte Fahrbahnbedingungen schnell erkennen, um weitere Fahrzeuge im Flottenverbund auf diese Veränderungen vorzubereiten, beispielsweise bei glatter Fahrbahn.

„Wir freuen uns sehr über das Vertrauen, das Porsche in taktile Daten und virtuelle Sensorik setzt“, sagt Amit Nisenbaum, CEO von Tactile Mobility. „Diese Investition wird unsere Führungsrolle in diesem wachsenden Segment festigen. Indem wir intelligente Fahrzeuge mit einem Tastsinn ausstatten und taktile Daten auswerten, können wir dazu beitragen, das Fahrerlebnis noch weiter zu verbessern und sicherer machen.“

Dabei sind taktile Daten und ihre Auswertung nicht nur für Automobilhersteller wie Porsche interessant. Auch Kommunen und Straßenbehörden können von dieser Technologie profitieren, um die individuellen Eigenschaften der Straße zu dokumentieren. Die gewonnenen Daten könnten zum Beispiel dazu dienen, Wartungsarbeiten zu planen oder Streu- und Räumdienste maximal effizient einzusetzen.

MEDIA ENQUIRIES



Stefan Mayr-Uhlmann

Spokesperson Finance and IT
+49 (0) 1523 / 911 7804
stefan.mayr-uhlmann@porsche.de

Bildunterschriften

Pfad: media/Bilder/Bild_1.jpg
Titel: 1. Reihe, 3. von links, l-r: CEO Amit Nisenbaum, VP Business Development Eitan Grosbard, and Founder/CTO Boaz Mizrachi, 2019, Porsche AG
Bildunterschrift: 1. Reihe, 3. von links, l-r: CEO Amit Nisenbaum, VP Business Development Eitan Grosbard, und Gründer/CTO Boaz Mizrachi

Linksammlung

Link zu diesem Artikel
https://newsroom.porsche.com/de/2019/unternehmen/porsche-tactile-mobility-taktile-daten-start-up-israel-19026.html

Media Package
https://pmdb.porsche.de/newsroomzips/89850991-42c4-4029-94de-16853dc0a463.zip

Dr. Ing. h.c. F. Porsche Aktiengesellschaft
Porscheplatz 1
70435 Stuttgart